



Geplant wird bei einem Stammtisch im Gewölbekeller des Gasthauses im Brühl – selbstverständlich in mittelalterlichem Dress. / Foto: Werner Kaiser



Wie das 14. Jahrhundert in Hildesheim Gegenwart wird

Veröffentlicht von **Thomas Wedig** am
3. Februar 2019.

Korrektur anregen

Artikel teilen:



Hildesheim - Gewaltig ist die Geschichte, die sich in Hildesheim und im Umland in manchen Bauten offenbart. „Wir haben die Kulissen, um die Geschichte öfter mal darzustellen, doch das wird total verschenkt“, meint Sebastian Esmann, „andere Städte sind da weiter.“

Esmann schlüpft an diesem Abend wieder einmal ganz in die Rolle von Bastian von Essem, einem Hauptmann der Hildesheimer Stadtwache. Zusammen mit anderen Mittelalterfans hat er sich zu einem Stammtisch im Gasthaus im Brühl versammelt. Erst wird gut gegessen, eine Beschäftigung, die das 14. mit dem 21. Jahrhundert verbindet, dann wird geplant. Die Runde, offiziell als Hildesheimer Gemeinschaft AD 1350 organisiert, hat eine Menge vor.

„Ein richtig herber Verlust“

In den vergangenen Jahren war das Mittelalterspektakel am Hohnsensee auch für die Hildesheimer Darsteller immer ein Höhepunkt. In diesem Jahr wird es nicht stattfinden, nachdem sich Anlieger belästigt fühlten. „Das ist ein richtig herber Verlust“, sagt Bernd Heinz alias Berno von der Innerste Au. Das Gelände am See galt bei Hunderten von Stammgästen als ideales Terrain für die alljährliche Zeitreise.

So gilt es, in der bevorstehenden Saison mit anderen Projekten auf vergangene Zeiten aufmerksam zu machen. Die Hildesheimer Darsteller beschäftigen sich intensiv mit der Zeit, in die sie abtauchen. Sie wollen Geschichtliches so authentisch wie möglich herüberbringen, ihnen

kommt es auf jedes Detail an. Sie haben sich auf das 14. Jahrhundert spezialisiert, eine Zeit der Umbrüche auch im Hildesheimer Land. Die Mittelalterfreunde verstehen sich als Hobby-Historiker – freilich immer mit dem Ziel, Überliefertes aus Archiven wieder lebendig werden zu lassen: „Erlebbar, durchschaubar, begreifbar“, wie Berno von der Innerste Au es formuliert.

Den Löffel abgeben

Wenn die Hildesheimer Mittelalterfreunde Kindern etwas erzählen, dann können die Eltern davon ausgehen, dass es Hand und Fuß hat. Sie setzen dabei weniger auf trockene Jahreszahlen, sondern eher auf Anekdoten, Überraschendes. Zum Beispiel die Bedeutung der Redewendung „den Löffel abgeben“. Die wird heute als Synonym für Sterben gebraucht. Der Ursprung: Früher hatten viele Leute zum Essen nur einen persönlichen Löffel. Der war oft selbstgeschnitzt, für den Besitzer meist ein Schatz – und nur der Tod konnte ein Grund sein, dieses wichtige Utensil abzugeben.

Eine Art Anführer der Hildesheimer Mittelalterschar ist Ulf Hanebuth aus Diekholzen. Er erforscht seit vielen Jahren die Geschichte der Kaufmannsfamilie Pepersack und versucht, die Figur des Kaufmanns möglichst echt und unverfälscht in die Gegenwart zu tragen.

Anspruchsvolle Rollenspiele

Auf solche Authentizität kommt es auch besonders bei dem Historienprojekt „Sacri Romani Imperii“ an, für das die Mittelalter-Runde weitere Mitstreiter sucht. Es geht um anspruchsvolle Rollenspiele: Eine Schlacht oder ein höfisches Zeremoniell werden so dargestellt, wie sie nach heutigen historischen Erkenntnissen abliefen. Jedes Detail soll stimmen. Manchen Ablauf haben die Darsteller schon so verinnerlicht, dass sie bei den Rollenspielen ganz automatisch in mittelalterlichem Bewusstsein handeln. Zum Beispiel, wenn jemand ruft: „Der König kommt.“ Dann fallen Bauern oder Mägde sofort auf die Knie. So war das halt damals.

Ein Salzsack auf Reisen

Ein weiteres Projekt, das die Hildesheimer vorbereiten, ist der früheren Salzstraße gewidmet, einem wichtigen Handelsweg. Beteiligt sind Mittelaltergruppen aus Deutschland und Polen. Die Idee: Die Teilnehmer wollen wie bei einem Staffellauf den Transport eines Salzsackes darstellen – natürlich mit mittelalterlichen Transportmitteln wie Handkarre oder Eselswagen. Die Hildesheimer sollen für ein etwa 100 Kilometer langes Teilstück von Magdeburg bis Hildesheim zuständig sein.

Ansonsten wollen sie in Zukunft die hiesige Stadtwache personell weiter aufstocken und künftig bei unterschiedlichen Anlässen präsent sein.

Wer die Hildesheimer Mittelalter-Runde bei den aktuellen Projekten unterstützen möchte, kann sich im Internet unter www.historische-stadtwache-hildesheim.de informieren und findet dort auch eine Kontaktmöglichkeit.

Weitere Meldungen aus Stadt und Landkreis



Hildesheim



Hildesheim



Region

**Erst verliebt in die
Lehrerin, dann in die
Harfe €**

**Conti kauft
Hildesheimer
Antennen-Hersteller €**

**Was muss besser
werden? Landkreis
lädt Bürger ein €**

Service-Partner von www.hildesheimer-allgemeine.de

Neu im Kino



Artikel verpasst?
[Jetzt anfordern!](#)

immo erst zu immowelt.de

Immobilienangebote
in Ihrer Stadt.

[Jetzt suchen](#)

[Impressum](#) | [Netiquette](#) | [Erklärung zum Datenschutz](#) | [Über uns - Geschichte der HAZ](#) | [Ausbildung](#) | [AGB & Copyright](#) | [Links](#)

Nachrichten: [ePaper](#) | [Boulevard](#) | [Sport](#) | [Wirtschaft](#) | [Wissenschaft](#) | [Politik](#)

Sport: [Sport aus Stadt und Region](#) | [Sportlerwahl](#) | [Sportparty](#)

Anzeigen: [Online werben](#) | [Huckup](#) | [Ärzteführer](#) | [Branchenfürer](#) | [Jobbörse](#) | [Trauerportal](#) | [Immobilien](#) | [Inserieren](#) | [Chiffreanzeige
beantworten](#) | [Mediadaten](#) | [Datenübergabe](#)

Leser-Service: [ABOextra](#) | [Abo bestellen](#) | [Abo verwalten](#) | [Artikel anfordern](#) | [HAZ Digital](#) | [Leserreisen](#) | [Whatsapp-Service abonnieren](#) | [Pushnachrichten
abonnieren](#) | [Alexa-Skill aktivieren](#) | [Prämienshop](#) | [Reklamation](#) | [Ticketshop](#) | [Urlaubsservice](#) | [Tafelkalender](#)

Kontakt: [Kontaktformular](#) | [Aktiv in der Region](#) | [Leserbrief senden](#) | [Anzeigenverkauf & Kundenservice](#) | [Ausbildung](#) | [Redaktion](#) | [Vertrieb &
Logistik](#) | [Leserservice](#)

Mobile Webseite

© Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co KG